

Österreich undter der Enns gelegen .
um eine namhafte Summa geldts, be-
nanntlich um 400^m Thaller hung. oder
500^m fl. rh. Pfandweis verschrieben.

Geschehen zu Wien, den 22. January
1622.

(Unterschrift.)

(Weitere Quellenauszüge folgen.)

Landesbibliothek. In das Berichtsjahr 1930 fällt die Ende März 1930 gemeinsam mit dem Amt der burgenländischen Landesregierung erfolgte Überjiedlung der burgenländischen Landesbibliothek von Eauerbrunn in das neu errichtete Landesregierungsgebäude (Landhaus) in Eisenstadt. Der hier eigens eingerichtete Bibliotheksraum ermöglichte die langerhoffte sachgemäße Aufstellung der Buch- und Zeitschriftenbestände. Im Jahr 1930 konnten die Buchbestände um rund 500 Bände vermehrt werden. Die juristische Literatur wurde durch zahlreiche Neuananschaffungen ergänzt; aber auch die übrigen Bestände der Bibliothek, insbesondere die landeskundlichen Abteilungen, erfuhren zahlreiche und wertvolle Zuwächse. Dank der systematischen Verfolgung der neu erscheinenden landeskundlichen Literatur (auch der fremdsprachigen) konnte die Landesbibliothek in ihrer Eigenschaft als landeskundliche Fachbibliothek auf diesem Gebiet einen hohen Grad an Vollständigkeit erreichen. Ebenso wurde der Sammlung der im Burgenland erscheinenden Drucke eine besondere Obforge zugewendet. Zahlreiche bibliothekarische Hilfsbücher konnten neu erworben werden; so leisteten die eingestellten Kataloge der Wiener Hochschul- und Zentralbibliotheken in bibliographischer Beziehung wertvolle Dienste. Besonders erfreulich ist das Anwachsen der in der Landesbibliothek aufliegenden periodischen Druckschriften. Gleichwie im Jahr 1929 wirkt sich

auch im Jahr 1930 das Abkommen mit der landeskundlichen Zeitschrift „Burgenland“, wonach die bei dieser Zeitschrift einlangenden Lauthstücke der Landesbibliothek zur Verfügung gestellt werden, günstig aus. Im Jahr 1930 betrug die Zahl der Periodica ausschließlich der Wochenzeitungen 143, die sich im einzelnen folgendermaßen verteilen (die Zahlen in der Klammer sind die entsprechenden Zahlen aus dem Jahr 1929):

Aus der Zeitschrift	aus Öster- reich	aus dem Deutschen Reich	aus dem übrigen Ausland	zusammen
Ämtliche (einschl. kirchliche)	26			26
Wissenschaftliche, volksbildnerische, landes- u. volkskundliche	36 (21)	30 (19)	14 (9)	80 (49)
Volkspolitische	6	9	3	18
Fachzeitschriften u. f. Nachrichtenblätt.	13	2	0	15
Bibliographische	0	3	1	4
Zusammen	81	44	18	143

Die Zahl der Benutzer der Landesbibliothek ist in stetem Anstieg begriffen. Neben den Entlehnungen zum Ämtgebrauch erfolgen die Entlehnungen in starkem Maß für wissenschaftliche, landeskundliche und volksbildnerische Zwecke.

Dr. Runnert.

Volksbildung

Krippenliederfingen in Eisenstadt. Am 18. Dezember 1930 hat der Männergesangverein Handn in der Pfarrkirche in Eisenstadt alte deutsche Hirten- und Krippenlieder (in der Bearbeitung von Viktor Zack, Graz) gesungen. Die Kirche war mit Besuchern vollgefüllt, die alle mit Ergriffenheit den alten zu Herzen gehenden Weisen lauschten. Männer- und Frauenchor waren mit ganzer Seele dabei und taten ihr Bestes, um die ganze Innigkeit des deutschen Volksgemütes, das sich gerade in den Hirten- und Krippenliedern so ganz besonders rein ausdrückt, zum Ausdruck zu bringen. Es war auch eine sinnige Idee, mit diesen Liedern nicht in den Konzertsaal, sondern in die Kirche zu gehen. Das war der richtige stimmungsvolle Rahmen dafür. Die Veranstaltung war eine wertvolle Tat im Dienst der Heimat. Dr. K. Dechant.

Ein burgenländisches Weihnachtspiel in Eisenstadt. Im verfloffenen Dezember (am 20. und 21. Dezember 1930) wurde in Eisenstadt ein altes burgenländisches Weihnachtspiel aus Pambagen aufgeführt; es ist dasselbe, das sein Entdecker und Aufzeichner, der Wiener Hochschüler Karl Horak, in diesen Blättern (Jahrgang III, Heft 3, Seite

84 bis 85) beschrieben hat. (Unterdessen hat sich herausgestellt, daß der Text dieses Spieles schon Dezember 1925 bis März 1926 in der „Burgenländischen Heimat“ von Hauptschullehrer Franz Pauer veröffentlicht wurde, von demselben Mann, der in verdienstvoller Weise im Seewinkel und am Heideboden eine Reihe von Spielen und Liedern gesammelt hat und für den Druck vorbereitet.) Dieses Weihnachtspiel, das von der Neuländer Spielschar, neue Gemeinde aus Wien, im Auftrag des burgenländischen Volksbildungsvereines und mit Unterstützung des Bundesministeriums für Unterricht sowie der burgenländischen Landesregierung — Landeshauptmann Schreiner hatte den Ehrenschuß übernommen — in ausgezeichnete Weise aufgeführt wurde, war von großer Wirkung. Man hat mit gutem Erfolg versucht, das aus Bauernart stammende Stück der städtischen Eigenart anzunähern und so erlebnisfähig zu machen. Ein Stück altes deutsches burgenländisches Kulturerbe wurde auf diese Weise zum Leben erweckt. Es wäre zu wünschen, daß dieser gutgelungene Versuch im ganzen Land Wiederhall und Nachahmung finde. Dr. K. Dechant.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Burgenländische Heimatblätter](#)

Jahr/Year: 1931

Band/Volume: [4_1931](#)

Autor(en)/Author(s): Dechant R.

Artikel/Article: [Volksbildung. 187](#)